

Am 1. September 1965. Die Mensuräume in der Straße der Nationen 62 sind in Schreibbüros verwandelt. Hinter langen Tischen sitzen Dozenten von Mitarbeitern der Hochschule und der Meldedienst. Sie erledigen die nötigen Formalitäten der Einschreibung von über 800 neuen Studentinnen und Studenten.

Diese stehen in langen Reihen auf den Gängen und warten geduldig. (Vielleicht allen geduldig; denn die Frage ist: Müde es sein, die Immatrikulation an einem einzigen Tag durchzuführen?) Wenn sie dran sind, erhalten sie verschiedene Papierchen, die sie auszufüllen haben. Ohne dem geht's nicht: Ordnung muß sein. Dann setzen sie sich an die dafür bereitgestellten Tische, frägen und schreiben nieder, worauf Antwort gefordert wird.

Sobald ein Stuhl frei ist, setzen wir uns daneben und beginnen das kurze Gespräch mit ihnen, indem wir sagen: „Entschuldigen Sie bitte die Störung. Wir haben auch ein paar Fragen an Sie.“ Natürlich stellen wir uns vor: „Erlauben Sie, Hochschulspeigel!“ Ach, so heißt ja die Zeitung der Hochschule, erinnern sie sich (denn sie haben ja eine Sonderausgabe mit einem Extratrauf der TH an sie eingangs mit den Papierchen erhalten) und erklären sich, offenbar neugierig, was die Zeitung schon von ihnen wissen will, ganz bereit, sich stören zu lassen. Das Interview kann also beginnen.



schlecht. Wir haben keine rechte Abnung, was uns erwartet. Bestimmt ist das Studium schwierig. Man wird sich also anstrengen müssen. Das nötige Interesse für den künftigen Beruf kommt dabei hoffentlich auch.

#### Wolfgang Gemeinhardt

Zuerst hatte ich mich in Linzau beworben. Ich wurde aber nach Karl-Marx-Stadt umgelenkt und bin nun in der Fachrichtung Betriebsingenieur. Meine polytechnische Grundausbildung erhielt ich im Metallberuf. Das ist sicher von Vorteil. Welche Vorstellungen ich vom Studium habe? Ich glaube, leicht wird es nicht sein. An der Erweiterten Oberschule in Schleiz wurden wir bereits auf die andere Arbeitsweise an der Hochschule hingewiesen und etwas darauf vorbereitet.

#### Uwe Seifert

Ich bin hier in der Fachrichtung Angewandte Mechanik. Warum? Das

Über 800 Studierende wurden am 1. September an unserer TH in die Matrikel 1965/66 eingeschrieben. Erstmals waren darunter Lehrerstudenten sowie die Studenten für die in diesem Jahr eröffnete Fakultät für Elektrotechnik.

Gerätewerk Wiess bei Annaberg. Mein Betrieb hat mich zum Studium delegiert. Erwartungen an die Hochschule? Kann ich noch nichts sagen. Vom Studium habe ich eigentlich noch keine richtigen Vorstellungen. Klar ist mir: Es wird viel zu lernen geben!

#### Volker Klinghammer

Ich bin jetzt in der Fachrichtung Werkzeugmaschinenkonstruktion. Ursprünglich wollte ich ja zur Schweißtechnik, aber ich wurde umgelenkt. Ich komme direkt von der Oberschule. In der Werkzeugmaschinenfabrik Kömpfe habe ich meine polytechnische Ausbildung erhalten. An der Technik habe ich Interesse. Außerdem ist mein Vater auch Ingenieur. Ein technisches Studium stand von vornherein bei mir fest.

Erwartungen an die TH? Ich hoffe, daß die Vorlesungen verständlich sind und man auch alles richtig mitbekommt. Was ich über das Studium denke? Da habe ich eigentlich noch keine richtigen Vorstellungen.

#### Gerhard Brandt

Zufällig erfuhr ich, daß es in der Fachrichtung Ingenieurpädagogik hier gibt. Ich hatte mich schon für die Elektrotechnik in Mügeln beworben, aber an der Ingenieurpädagogik habe ich mehr Interesse. Erwartungen, Vorstellungen? Sicher ist das Studieren nicht einfach; man wird sich anstrengen müssen.

#### Hartmut Koch

Maschinenbau wollte ich schon immer studieren. Nein, Beruf habe ich keinen gelernt, hatte aber schon immer technisches Interesse. Jetzt bin ich hier in der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau. Mit dem

ergab sich so. Ein Bekannter ist Assistent an der TH Magdeburg. Außerdem lerne ich neben der Oberschule einen Metallberuf. Ich bin Maschinenbauer-Facharbeiter. Erwartungen an die TH? Vorstellungen vom Studium? Für mich wird es besonders hart werden, denn ich habe kein gutes Abitur gemacht. Der Fleiß fehlte damals und die Leistungen sanken ab. Das muß natürlich hier anders werden.

Der Tag der Einschreibung ist zu Ende. Die meisten Studentinnen und Studenten haben ihre Quartiere bezogen. Was wird ihnen der neue Lebensabschnitt bringen, den sie sehen begonnen haben? Werden sich ihre Wünsche und Hoffnungen erfüllen? Werden sie das Ziel erreichen?

Es ist schwer, die Summe aller Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen einer solchen Vielzahl junger Menschen auf einen Nenner zu bringen. Und doch ist das eben unsere Hauptaufgabe: sie alle, wie sie kamen und noch keine klaren Vorstellungen vom künftigen Beruf und vom Studium haben, zu ausgezeichneten Fachkräften und sozialistischen Persönlichkeiten zu erziehen.

Das erste Studienjahr wird für die meisten von ihnen das schwierigste sein. Sie müssen lernen, die eigene Verantwortung für ihr Studium zu erkennen und sich einzustellen auf die von ihnen geforderte hohe Leistung, auf eigenes Denken und eigene Anstrengungen. Doch können wir sie dabei allein lassen? Wir müssen ihnen helfen, den richtigen Weg schnell zu finden. Es lohnt sich für alle!

# WÜNSCHE -

#### Herbert Sinterhuf

Bei uns war ein Vertreter des Physikalischen Instituts - das gehört wohl jetzt zur Technischen Hochschule - und hat mich ausfragen für das Lehrerstudium gewonnen. Was ich von der Hochschule erwarte? Ich weiß nicht... Vorstellungen vom Studium? Na, daß man vor allem die Prüfung schafft.

#### Wolfgang Leusche

Mein Vater ist Lehrer, und ich bin auch an diesem Beruf interessiert. Deswegen habe ich mich für das Lehrerstudium beworben. Erwartungen in Bezug auf die Ausbildung? Wir wollen erst mal sehen, wie das alles so läuft. Meine eigenen Vorstellungen vom Studium? Sicher wird es nicht leicht werden. Man darf aber nicht aufgeben, man muß durchhalten.

#### Dieter Roßmann

Ich will in der Fachrichtung Angewandte Mechanik studieren. Wie ich zur TH gekommen bin? Ich hatte mich hier nach Studienmöglichkeiten erkundigt. Es ist also nicht zufällig, daß ich hier bin; denn ich habe Interesse am technischen Studium. Sicher ist es schwierig, das Studium durch-

# Am Tage ihrer Immatrikulation

# HOFFNUNGEN -

zusehen. Aber wenn man den festen Willen hat...?

#### Renate Ansgore

Warum ich mich hier beworben habe? Das ist eigentlich mehr zufällig. Ich bin in der Fachrichtung Elektronische Datenverarbeitung. Eigentlich wollte ich ja Medizin studieren, kann aber nicht an. Erwartungen? Ich weiß nicht... Vorstellungen vom Studium? Na, leicht wird es auf keinen Fall sein.

#### Gabriele Fritsche

Ich habe mich für die Fertigungstechnik entschieden. Ursprünglich wollte ich zwar zur Zahnmedizin, aber ich habe im 7. und 8. Schuljahr polytechnische Ausbildung in einer Maschinenfabrik gehabt, daher bin ich auch etwas an der Technik interessiert. Auf alle Fälle werde ich mir hier Mühe geben!

#### Horst Reißig

Ich bin in der Fachrichtung Werkstoffkunde. Daran habe ich Interesse. Ich habe eine Ausbildung als Mechaniker und war auch in der Werkstoffprüfung. Gelernt habe ich im VKD

stellte „Hochschulspeigel“ Studentinnen und Studenten folgende Fragen:

Was hat Sie bewogen, das Studium in der von Ihnen gewählten Fachrichtung aufzunehmen?

Was erwarten Sie von der TH für Ihre Ausbildung?

Welche Vorstellungen haben Sie selbst von Ihrem Studium?

Auf dieser Seite veröffentlichen wir die darauf gegebenen Antworten, aufgeschrieben von Hansjörg Model.

Für die Mehrheit der Neumatrikulierten begann das Studium mit einem Lehrgang, in dem ihnen u. a. Technisches Zeichnen gelehrt wurde, das nicht mehr zu den Studienlücken gehört. Der Lehrgang dient zur Auffrischung und Ergänzung der Kenntnisse in Technischem Zeichnen.

Aufnahmegespräch war ich damals sehr zufrieden. Meine Erwartungen an die Hochschule? Ich hoffe, daß die Ausbildung möglichst praxisverbunden ist. Vom Studium habe ich noch keine rechten Vorstellungen.

#### Jochen Cramer

In der Oberschule wurden wir angeregt, uns für ein technisches Studium zu entscheiden. Das habe ich auch getan, und zwar bin ich in der Fachrichtung Betriebsingenieur. Vorstellungen vom Studium? An der EOS Reichenbach ging man in den oberen Klassen vom alten Unterrichtsprinzip ab. Wir hatten schon Vorlesungen und Seminare, und zwar in den meisten Fächern. Ich finde das gut, denn so sind wir schon an das Studienprinzip der Hochschule gewöhnt worden. Die Umstellung von der Oberschule zur Hochschule wird dadurch leichter fallen. Im übrigen habe ich für Arbeitspsychologie großes Interesse!

#### Karin Pauli / Irene Uhlemann

Wir haben erst den Facharbeiter gemacht und wollten ein anspruchsvolles Studium aufnehmen. Nun werden wir Lehrerinnen für Mathematik und Physik. Erwartungen? Leider war die Berufsberatung



## Bücher für das Studium

Rothe, Rudolf. Höhere Mathematik für Mathematiker, Physiker, Ingenieure, Teil 1. Differentialrechnung und Grundformeln der Integralrechnung nebst Anwendungen; 5,80 MDN.

Rothe, Rudolf. Höhere Mathematik, Teil 2. Integralrechnung, Unendliche Reihen, Vektorrechnung nebst Anwendungen; 5,80 MDN.

Rothe, Rudolf. Höhere Mathematik, Teil 3. Flächen im Raum; 5,80 MDN.

Rothe, Rudolf. Höhere Mathematik, Teil 4. H. 1.2. Übungsaufgaben mit Lösungen zu Teil 1; 3,90 MDN.

Rothe, Rudolf. Höhere Mathematik, Teil 4. H. 3.4. Übungsaufgaben mit Lösungen zu Teil 2; 3,90 MDN.

Rothe, Rudolf. Höhere Mathematik, Teil 4. H. 3.6. Übungsaufgaben mit Lösungen zu Teil 3; 3,90 MDN.

Rothe, Rudolf. Höhere Mathematik, Teil 5. Formelsammlung; 3,80 MDN.

Bartsch, Hans-Jochen. Mathematische Formeln; 8,80 MDN.

Bronstein-Semendjajew. Taschenbuch d. Mathematik; 22,50 MDN.

Smirnow. Lehrgang d. höheren Mathematik, Teil 1, Bd. 1; 13,00 MDN.

Smirnow. Lehrgang d. höheren Mathematik, Teil 2, Bd. 2; 29,50 MDN.

Smirnow. Lehrgang d. höheren Mathematik, Teil 3, Bd. 3; 13,40 MDN.

Smirnow. Lehrgang d. höheren Mathematik, Teil 3, Bd. 4; 24,80 MDN.

Smirnow. Lehrgang d. höheren Mathematik, Teil 4, Bd. 5; 40,00 MDN.

Smirnow. Lehrgang d. höheren Mathematik, Teil 5, Bd. 6; 30,00 MDN.

Fichtenholz. Differential- und Integralrechnung, Bd. 1; 29,70 MDN.

Dieses weitberühmte Standardwerk ist zur Zeit die beste Einführung in die höhere Mathematik.

Fichtenholz. Differential- und Integralrechnung, Bd. 2; 34,00 MDN.

Fichtenholz. Differential- und Integralrechnung, Bd. 3; 30,90 MDN.

Lagally. Vorlesungen über Vektorrechnung, Mathematik und ihre Anwendungen in Physik und Technik; 22,00 MDN.

Berain, Rudolf. Darstellende Geometrie (Mathematische Lehrbücher und Monographien); 15,00 MDN.

Salkovskij. Darstellende Geometrie; 9,50 MDN.

Fücke / Nickel. Darstellende Geometrie; 12,00 MDN.

# VORSTELLUNGEN